

Aus der Jahresarbeit der Sektionen : Zusammenfassung der Veranstaltungen des Jahres 1968

Autor(en): **Gimmel, Priska**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **73 (1969)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317451>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

liegen, kann die eine oder andere Stelle vielleicht doch wieder besetzt werden, falls die Familie gute Verbindungen hat. — Im Libanon, wo zur Zeit zwei Lehrerinnen durch uns sind, die im Sommer zurückkommen werden, haben sich die Verhältnisse auch zugespitzt. Es wäre zu bedauern, wenn auch dieses Land mit den sehr guten Stellen wegfallen würde. — Schweden hat ebenfalls die Arbeitsbewilligung erschwert.

Wenn auch die Anzahl der Vermittlungen für dieses Jahr kleiner ist, so hat sich Frau Müller doch bemüht, ein möglichst gutes Resultat durch Einsparungen zu erzielen. Der Umstand, daß unsere Stellenvermittlung überall sehr geschätzt ist, trägt dazu bei, daß wir nicht entmutigt werden, sondern es uns ein Anliegen sein lassen, weiter mit vollem Einsatz zu arbeiten. — Den angeschlossenen Vereinen danken wir für ihre Unterstützung.

Margrith Müller

Aus der Jahresarbeit der Sektionen

Zusammenfassung der Veranstaltungen des Jahres 1968

Da liegen sie wieder vor mir, die Berichte, welche Auskunft geben über die Arbeit in den Sektionen: Ein paar Namen, ein paar Zahlen, ein paar Zeilen. — Aber halt! Wie viele, viele Stunden der Hingabe, des Einsatzes stecken dahinter! Auch Freude und Enttäuschungen. Höre ich richtig, wenn ich aus diesem und jenem Berichte ein Ächzen und Stöhnen zu vernehmen glaube? — Immer wieder gilt es, neu zu beginnen, Interesse zu wecken, vorwärts zu schreiten auf dem vor 75 Jahren begonnenen Wege. Das ist nicht leicht. Es wissen dies alle, welche selbst einmal bereit waren, Würden und Bürden auf sich zu nehmen.

Die Sektionen müssen feststehen, zur Zusammenarbeit und zum gegenseitigen Verständnis gewillt sein, wenn das Werk und das Ansehen des Schweiz. Lehrerinnenvereins wachsen und gedeihen soll. Ihnen allen im Lande herum, besonders aber den Präsidentinnen, gebührt unser Dank! — Allen, welchen im letzten Vereinsjahre den Mut etwas sinken ließen, wünschen wir viel Kraft und Freude, damit das Leben in den Sektionen mehr als weiterbestehen kann: Wir hoffen mit Ihnen, daß es neu erblühe!

Und nun zu den Veranstaltungen in den Sektionen:

Sektion AARGAU

Kurs für Unterrichtsgestaltung 1.—3. Schuljahr mit Frau Dr. A. Hugelshofer, Zürich, und Fräulein S. Plonda, Watt. Besuch in der Kant. Kinderstation in Rüfenach.

Sektion BASEL-LAND

Besuch des Sonnenhofes. Heim für pflegebedürftige Kinder.

Sektion BASEL-STADT

Besuch der Munch-Ausstellung in Schaffhausen. Abendführung durch unseren Zolli (Zoologischer Garten). Einladung zum musikalischen Spiel

«*Dr Zäller Josef*» von *Paul Burkhard* zugunsten des Schweizer Kinderdorfes in Israel. Überparteiliche Veranstaltungen vor den Großratswahlen (zusammen mit der Vereinigung für Frauenstimmrecht). Gespräch über die getrennte Steuerveranlagung (zusammen mit der Vereinigung für Frauenstimmrecht).

Sektion BERN

Kurse: Religionskurs «Die Josephs-Geschichten» mit Fräulein *Prof. Dr. D. Scheuner*. Modellierkurs mit Herrn *F. Stucki*. Jugendliteraturkurs mit Herrn *W. Lässer*.

Vorträge: «Hans im Glück — die Wahrheit im Märchen» mit Frau *Dr. G. Hofer*. «Kunst der Jahrtausendwende» und «Irische Mönchskunst» mit Herrn *G. v. Bergen*. «Das Problem des vorschulischen Lernens» mit Frau *Prof. Dr. E. Hoffmann*.

Konferenzen: Legasthenie-Legasthenikerbetreuung mit Fräulein *Verena Hugi*. Das Problem des vorschulischen Lesens mit Fräulein *A. Liebi*. Lehrplanbesprechung: Sprache mit Fräulein *A. Liebi*.

Sektion BIEL

Kurse: Staatsbürgerlicher Kurs.

Vorträge: Über Picasso und über Joseph Reinhard.

Veranstaltungen: Besuch der Abeggstiftung.

Sektion BIENNE

Kurs: Kochkurs für Lehrerinnen.

Sektion BURGDORF

Kurse: Musikkurs mit Herrn *Toni Mumenthaler*, Wohlen/Bern. Kasperli-spiel mit Fräulein *Ruth Tschannen*, Bern.

Sektion BÜREN / AARBERG

Kurse: Musikerziehung mit Herrn *T. Mumenthaler*.

Vorträge: Pablo Picasso. Referent: Herr *Berchtold*.

Veranstaltungen: Besuch der Abeggstiftung Riggisberg.

Sektion FRAUBRUNNEN

Veranstaltungen: Orgelkonzert in Jegenstorf. Adventsfeier.

Kurse: Gemeinsam mit der Sektion Burgdorf.

Sektion FREIBURG

Kurse: Kurs für Staatskunde. Arbeitstagung.

Sektion OBEREMMENTAL

Kurse: Häkelkurs mit Frau *Stettler-Pfäffli*, Schüpbach.

Veranstaltungen: Lichtbildervortrag einer Kollegin über Erlebnisse und Eindrücke in Afrika.

Sektion OBERLAND

Aussprachen: Im Vordergrund: Vereinsinterne Probleme.

Veranstaltungen: Besuch von Solothurn.

Sektion SCHAFFHAUSEN

Schulbesuche: Die Kolleginnen wohnten einer Lektion bei einer Kollegin bei.

Sektion SOLOTHURN

Vorträge: Honoré Daumier, Vortrag von Herrn Pfr. *Dr. Lejeune*, Männe-dorf.

Sektion ST. GALLEN

Kursnachmittag: Handpuppenspiel «Rumpelstilzchen». Diskussion be-treffend Technik etc.

Vortrag: Herr Schoch, Biberist: Das Erfassen des schwierigen Kindes anhand von Zeichnungen (mit Lichtbildern). Weihnachtsspiel in der Taubstummenanstalt.

Sektion THURGAU

Vorträge: Herr Dr. Karl Schib, Schaffhausen: «Der Kampf um die Gleichberechtigung der Frau in Vergangenheit und Zukunft». Herr Heinz Oswald, Bäretswil: «Lese- und Rechtschreibeschwäche».

Schulbesuch bei Margrit Dünninger, Stettfurt: Betrachten von Schülerzeichnungen und Bastelarbeiten, Kurzvortrag der Lehrerin über Entstehung und Technik der Arbeiten.

Sektion ZÜRICH

Veranstaltungen: Besuch der Privatsammlung «Hahnloser» in Winterthur. *Besonders empfohlen werden:*

Unterrichtsgestaltung 1.—3. Schuljahr mit Dr. A. Hugelshofer und S. Plonda, Abendführung durch den Basler Zoo, alle Veranstaltungen und Kurse der Sektion Bern und Umgebung, Kasperspiel mit R. Tschannen, Pablo Picasso von Herrn Berchtold, Musikkurs mit T. Mumenthaler, «Das Erfassen des schwierigen Kindes» mit Herrn Schoch, «Der Kampf um die Gleichberechtigung der Frau in Vergangenheit und Zukunft» mit Herrn Dr. Karl Schib, «Lese- und Rechtschreibeschwäche» mit Herrn H. Oswald.

Mit dem Wunsche für eine gedeihliche Jahresarbeit schließe ich meinen Bericht.

Priska Gimmel

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES SCHWEIZERISCHEN JUGENDSCHRIFTENWERKES IM JAHRE 1968

Zu Beginn des Jahresberichtes über die Tätigkeit des SJW stehen wie immer Zahlen und noch einmal Zahlen, die jedes Jahr in die Höhe klettern und ein beinahe unwahrscheinliches Ausmaß annehmen.

Zuerst gebe ich Ihnen die Zahlen der Neuerscheinungen und der Nachdrucke bekannt: deutsche Sprache: 21 Neudrucke, 20 Nachdrucke; französische Sprache: 10 Neudrucke, 5 Nachdrucke; italienische Sprache: 7 Neudrucke, 4 Nachdrucke; romanische Sprache: 7 Neudrucke.

1968 erschienen 45 Neudrucke und 29 Nachdrucke, also gesamt- haft 74 Titel. Die Gesamtauflage betrug 1 087 995 Hefte. Die Gesamtauflage seit der Gründung des Werkes (Sammelbände inbegriffen) stellt sich auf 26 495 669 Hefte.

Bei den Heften in deutscher Sprache beträgt die Auflageziffer 15 000—30 000 Stück. Die andern Sprachen weisen natürlicherweise eine etwas weniger große Auflageziffer auf.

Beim Anhören solcher Zahlen wird mir immer ein wenig schwindlig, und zwar deshalb, weil jedes einzelne Heft mit Verlust herausgegeben wird, der sich auf wirklich großzügige Art vervielfacht.

Hören Sie die Verlustzahlen: deutsche Sprache: 12 Rappen; französische Sprache: 54 Rappen; italienische Sprache 62 Rappen; romanische Sprache: 320 Rappen pro Heft.